



Nachruf

Sr. M Benita Hummels OP

14 .08.1938 - 20.06.2024



*“Wenn dann der oberste Hirt erscheint,
werdet ihr den nie verwelkenden Kranz
der Herrlichkeit empfangen.”*

(1 Ptr 5,4)

Ursula Christine Katharina Hummels, im Orden bekannt als Sr. Benita, wurde am 14. August 1938 in Winterswijk, Holland, geboren, wo ihr Vater ein Geschäft hatte. Sie war das älteste von fünf Kindern der deutschen Eltern, Frank und Gertrud Hummels. Ihre Familie entging der Inhaftierung in einem Konzentrationslager, indem sie am Ende des Zweiten Weltkriegs illegal die Grenze nach Deutschland überquerte. Sie besaßen nichts mehr, außer zwei Zimmern auf einem Bauernhof!

Sie besuchte die Schule in Ramsdorf in der Diözese Münster, wo sie acht Jahre die Grundschule und drei Jahre die Handelsschule besuchte. Acht Jahre lang arbeitete sie als Büroangestellte, bevor sie bei den Dominikanerinnen von Oakford in Neustadt eintrat. Ursprünglich hatte sie sich für die Schwestern von St. Charles de Foucauld interessiert, aber diese Kongregation schien nicht das zu bieten, wonach sie suchte.

Sr. Benita absolvierte ihr Postulat und Noviziat in Neustadt und legte im Oktober 1963 ihre Erste Profess ab. Bevor sie 1964 nach Südafrika reiste, verbrachte sie einige Zeit in Flörsheim und Freckenhorst bei unseren dort tätigen Schwestern. Ihre Ewige Profess legte sie 1968 in Oakford, Südafrika, ab.

In Oakford studierte sie Musik unter Sr. Regina und erwarb ein Lizentiat in Musik am Trinity College in London sowie ein Zertifikat für Gesangslehrer und -lehrerinnen an der Royal School of Music. Sie unterrichtete Musik in Oakford, in der Schule „St. Catherine's“ in Empangeni und in „St. Mary's“ in Virginia. Sie profitierte von

einem Sabbatjahr in der „Casa di Studio“ in Rom und später im „Recollectio-Haus“ in Münsterschwarzach, in Deutschland.

Sr. Benitas Leidenschaft galt der Pfarrei „Guter Hirte“ im Ort New Farm bei Durban, der später unter dem Namen Phoenix bekannt wurde. Bevor die Kirche gebaut wurde, fanden die Gottesdienste unter einem Baum oder in der Bibliothek statt. Sie erlebte, wie die Pfarrei aus dem Nichts entstand und wie sich der katholische Glaube in der indischen Gemeinschaft in der Gegend entwickelte. Anfangs ging sie viel zu Fuß, aber als das zu durchquerende Gebiet zu groß wurde, erhielt sie, nachdem sie den Führerschein gemacht hatte, ein Auto von der Erzdiözese Durban. Einige Schwestern aus Oakford, wo sie damals lebte, darunter auch Sr. Clarissa, halfen beim Katechismusunterricht, als die Zahl der Gemeindemitglieder wuchs.

Obwohl sie keine formale Ausbildung für die pastorale und katechetische Arbeit hatte, engagierte sich Sr. Benita in der Evangelisierungsarbeit. Im Laufe der Jahre arbeitete sie mit etwa 300 Familien in Christlichen Basisgemeinschaften. Sie schätzte die Zusammenarbeit mit Lutheranern, Prebyterianern und Muslimen in der Region. Als sie im Alter von 85 Jahren starb, bereitete sie sich gerade auf eine Gemeindemission vor und betreute die Katechismuslehrer und -lehrerinnen.

Nächstes Jahr feiert die Gemeinde „Good Shepherd“ (Guter Hirte) ihr vierzigjähriges Bestehen. Sr. Benita wird im himmlischen Chor miteinstimmen und für ihr eigenes Engagement über so viele Jahre hinweg und für das Glaubensleben der vielen Menschen danken, die zur Pfarrei „Guter Hirte“ gehörten und gehören.

Möge sie sich ihrer himmlischen Belohnung erfreuen, willkommen heißen von dem Einen, den sie so großzügig und liebevoll verkündet hat, und eine Fürsprecherin für uns sein. Ruhe in Frieden, liebe Sr. Benita!

RIP